

**Stadtparkasse München;
Jahres- und Konzernabschluss 2021;
Verwendung des Jahresüberschusses**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06771

2 Anlagen

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 26.07.2022
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Vortrag des Referenten	2
1	Jahresabschluss und Lagebericht	2
1.1	Jahresbilanz	2
1.2	Gewinn- und Verlustrechnung	5
2	Verwendung des Jahresüberschusses	7
3	Konzernabschluss	8
II.	Bekanntgabe	9

I. Vortrag des Referenten

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München ist nach Erteilung des Bestätigungsvermerks durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern und der Feststellung durch den Verwaltungsrat der Sparkasse zusammen mit dem Lagebericht der Landeshauptstadt München als Trägerin der Stadtsparkasse München vorzulegen (§ 20 Abs. 3 Verordnung über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Sparkassen - Sparkassenordnung – SpkO).

Der Geschäftsbericht der Stadtsparkasse München (Anlage 1) enthält die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 sowie den Lagebericht für das Jahr 2021. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern am 24.05.2022 erteilt worden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse München ist ebenfalls am 24.05.2022 erfolgt.

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse hat in seiner Sitzung am 24.05.2022 auch über die Verwendung des erwirtschafteten Jahresüberschusses entschieden (vgl. Nr. 2).

Die Stadtsparkasse hat zudem einen Konzernabschluss aufgestellt (vgl. Nr. 3, Anlage 2).

1 Jahresabschluss und Lagebericht

1.1 Jahresbilanz

Die **Bilanzsumme** der Stadtsparkasse München hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 1.654 Mio. Euro oder 7,5 % auf 23.749 Mio. Euro erhöht.

Entwicklung der Bilanzsumme in den Jahren 2017-2021:

Jahr	Bilanzsumme in Mio. Euro	Steigerung in Mio. Euro	Steigerung in %
2017	17.983	420	2,4
2018	19.208	1.225	6,8
2019	20.065	857	4,5
2020	22.095	2.030	10,1
2021	23.749	1.654	7,5

Die von der Sparkasse erwirtschafteten Rücklagen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden als Kernkapital die wesentliche Grundlage für die nach den kreditwirtschaftlichen Vorschriften zu bildenden **Eigenmittel**.

Die Stadtsparkasse München verfügt entsprechend der Jahresbilanz über ein Eigenkapital von 1.377 Mio. Euro.

Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2017-2021:

Jahr	Eigenkapital in Mio. Euro	Steigerung in Mio. Euro	Steigerung in %
2017	1.221	39	3,3
2018	1.262	41	3,4
2019	1.304	42	3,3
2020	1.338	34	2,6
2021	1.377	39	2,9

Das Eigenkapital stellt zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, welcher zum Jahresende mit 665 Mio. Euro dotiert war, das Kernkapital dar, welches zum 31.12.2021 bei 2.042 Mio. Euro lag.

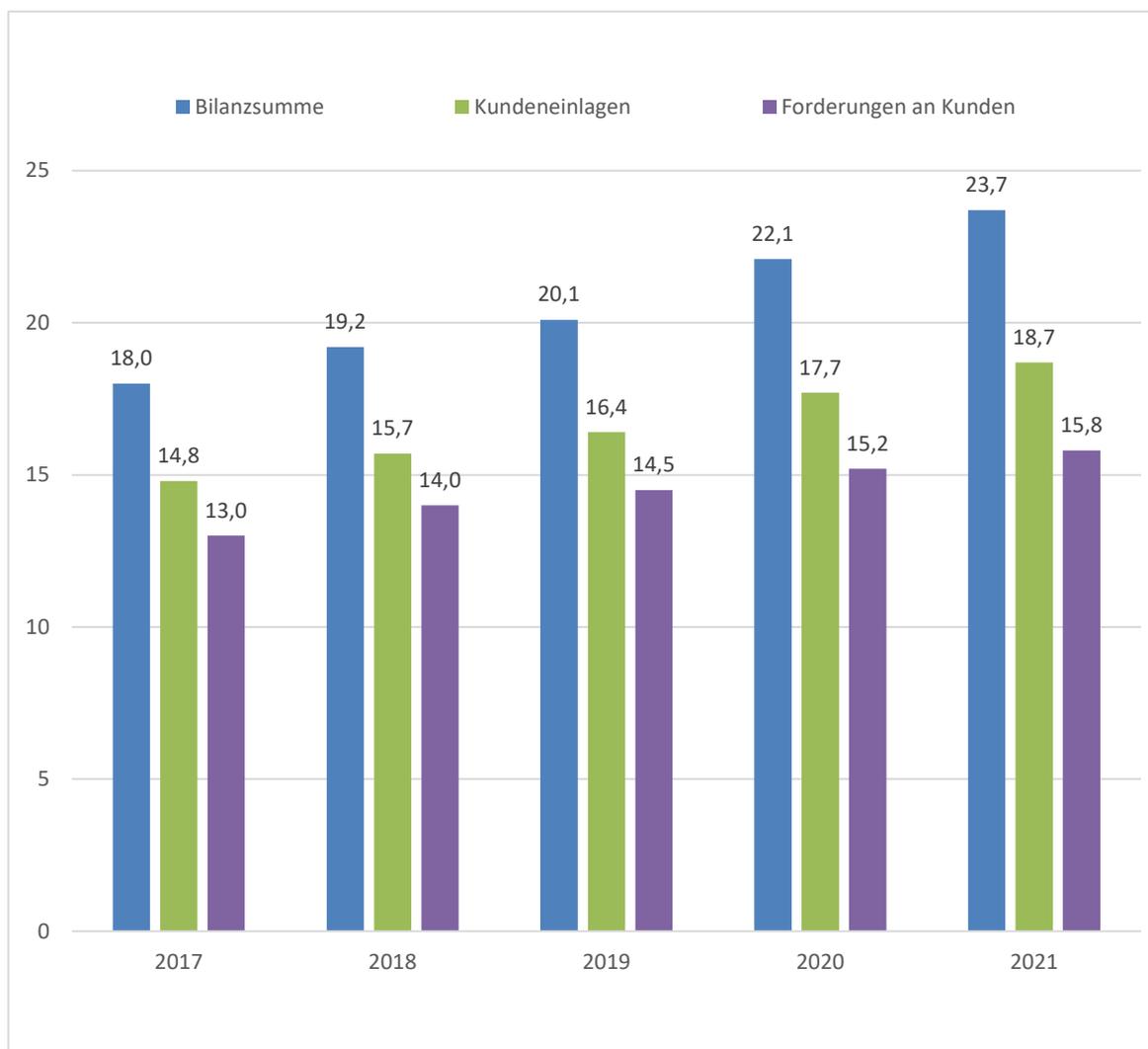
Die Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag, insbesondere bestehend aus Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken, lag bei 14,8 % (Vorjahr: 15,6 %) und überschreitet deutlich die gesetzlich vorgeschriebenen Werte.

Die **Einlagen von Kunden** lagen mit 18.660 Mio. Euro um 967 Mio. Euro oder 5,5 % über dem Vorjahresniveau. In der weiter andauernden Niedrigzinsphase und wegen der aktuell durch die Pandemie bedingten Unsicherheiten investieren die Kunden weiterhin überwiegend in kurzfristig verfügbare Einlagen.

Die **Forderungen an Kunden** haben sich um 664 Mio. Euro oder 4,4 % auf 15.847 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die verstärkte Nachfrage nach Unternehmenskrediten und öffentlichen Mitteln zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung der Jahre 2017-2021:

Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Kundeneinlagen in Mrd. Euro	Forderungen an Kunden in Mrd. Euro
2017	18,0	14,8	13,0
2018	19,2	15,7	14,0
2019	20,1	16,4	14,5
2020	22,1	17,7	15,2
2021	23,7	18,7	15,8

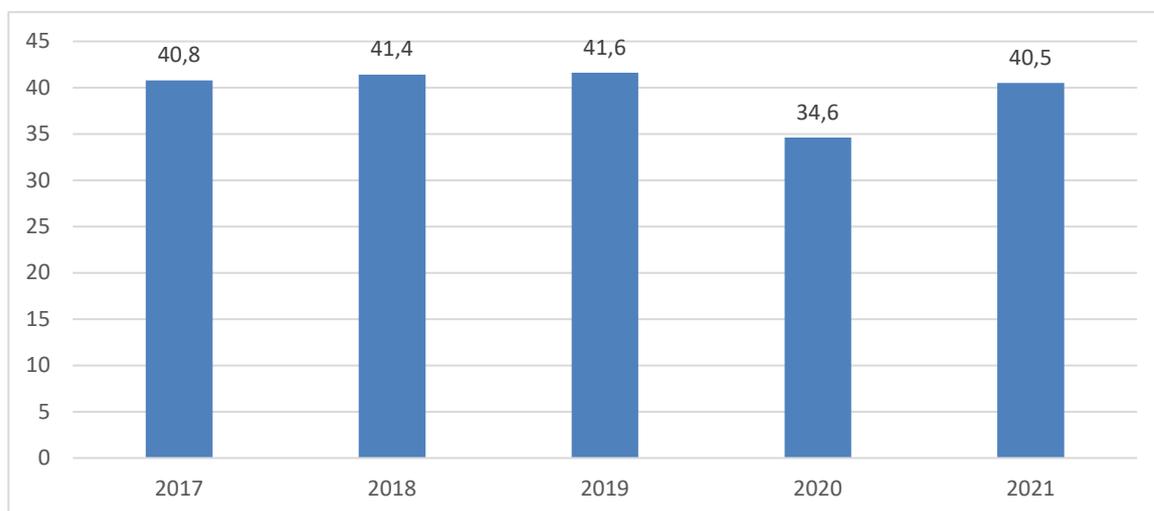


1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung erfolgt entsprechend dem Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation im Lagebericht.

Die Stadtsparkasse München erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** von 40,5 Mio. Euro, der damit über dem Niveau des Vorjahres von 34,6 Mio. Euro liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 10,0 Mio. Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von 30,5 Mio. Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro).

Entwicklung des Jahresüberschusses 2017 – 2021 (in Mio. Euro):

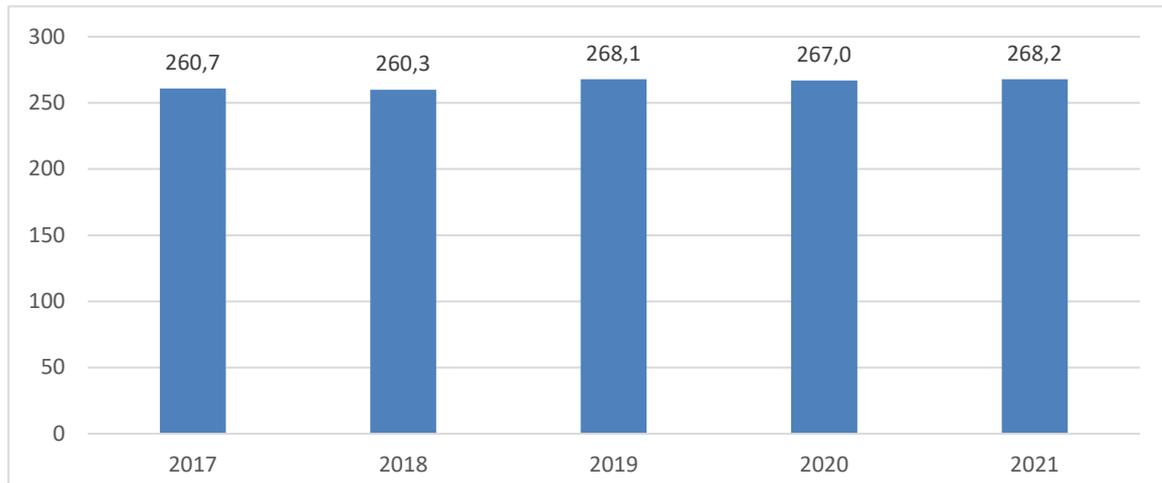


Das Zinsgeschäft ist auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse München. Dort erzielte sie im Jahre 2021 einen **Zinsüberschuss** in Höhe von 253,3 Mio. Euro, der damit um 2,5 % oder 6,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (259,7 Mio. Euro) lag. Ursächlich für den Rückgang war die seit Jahren anhaltende Null- bzw. Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank.

Der **Provisionsüberschuss** stieg mit 149,3 Mio. Euro hingegen deutlich um 11,4 % oder 15,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (134,0 Mio. Euro) an. Er erreichte im Jahre 2021 damit einen Anteil von 59 % am Zinsüberschuss (2020: 52 %). Die deutliche Steigerung der Bedeutung des Provisionsüberschusses im Vergleich zum Zinsüberschuss ist nach Aussage der Stadtsparkasse eine bewusste Entscheidung vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und den veränderten Kundenbedürfnissen (u.a. Inflationsausgleich).

Der **Verwaltungsaufwand** der Stadtsparkasse München stieg um 0,4 % oder 1,2 Mio. Euro auf 268,2 Mio. Euro (Vorjahr 267,0 Mio. Euro).

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen 2017 – 2021 (in Mio. Euro):

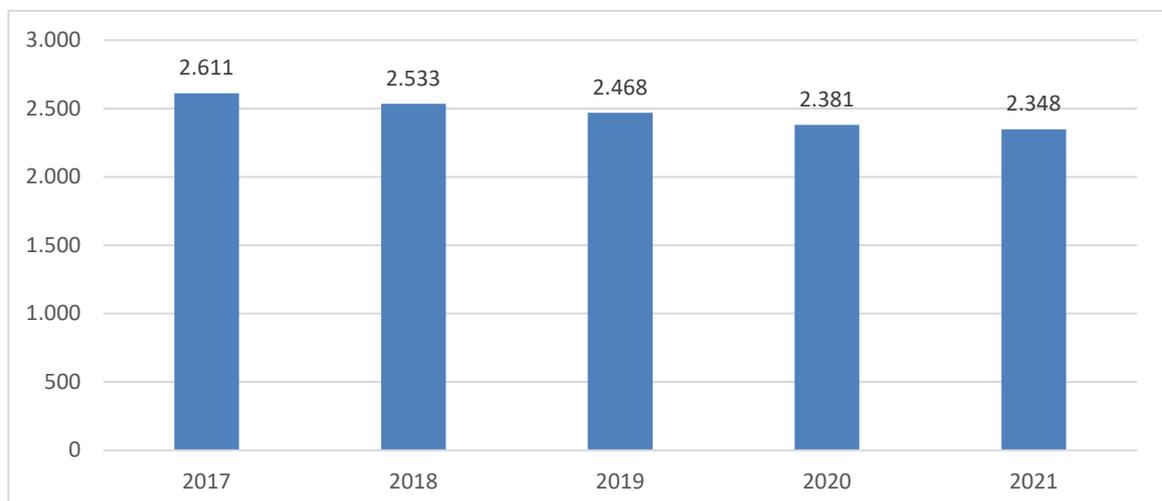


Der **Personalaufwand** erhöhte sich hierbei um 0,5 Mio. Euro oder 0,3 % auf 168,7 Mio. Euro. Ein stärkerer Anstieg wurde durch die tarifrechtlichen Regelungen zur Sparkassensonderzahlung, verschobene bzw. zeitlich verzögerte Einstellungen sowie eine geringere Übernahmequote bei den Auszubildenden verhindert.

Der **Sachaufwand** stieg gegenüber dem letzten Geschäftsjahr um 0,7 Mio. Euro oder 0,7 % auf 99,5 Mio. Euro. Die Sparkasse führt das Ausbleiben einer größer erwarteten Ausweitung auf geringere Aufwendungen für den Sparkassenstützungsfonds sowie das konsequente Kostenmanagement mit weiterhin verfolgten Prozess- und Produktivitätsverbesserungen zurück.

Die Stadtsparkasse München beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.381). Davon waren 225 Auszubildende (Vorjahr: 230).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2017 – 2021 im Jahresdurchschnitt:



Die direkten **Steuerleistungen** an die Landeshauptstadt München (Gewerbsteuer, Grundsteuer) betragen für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 23,2 Mio. Euro und liegen damit um 5,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 17,9 Mio. Euro.

In den Jahren 2017 – 2021 zeigt sich folgende Entwicklung der Steuerleistungen:

Jahr	Gewerbsteuer in Mio. Euro	Grundsteuer in Mio. Euro	Gesamt in Mio. Euro
2017	19,9	0,8	20,7
2018	16,4	0,7	17,1
2019	18,4	0,7	19,1
2020	17,3	0,7	17,9
2021	22,5	0,7	23,2

Die Stadtparkasse München ist mit der Bekanntgabe vorgenannter Steuerleistungen einverstanden.

Im Bereich des **gesellschaftlichen Engagements** förderte die Stadtparkasse im Geschäftsjahr 2021 rd. 170 Projekte mit Spenden, Sponsoring und Stiftungen über gut 2,8 Mio. Euro.

2 Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Stadtparkasse München im Geschäftsjahr 2021 betrug 40.489.418 Euro. Seitens der Sparkasse wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses vorweg der Sicherheitsrücklage zuzuführen (§ 21 Abs. 2 Satz 2 SpkO). Eingestellt wurden exakt 10,0 Mio. Euro. Über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 30.489.418 Euro hatte der Verwaltungsrat der Sparkasse zu entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 24.05.2022 beschlossen, **eine Ausschüttung an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München über 1,5 Mio. Euro** zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke vorzunehmen.

Die Sparkassenordnung räumt dem Verwaltungsrat in Abhängigkeit vom Verhältnis der Rücklagen zu den risikotragenden Aktiva der Sparkasse die Möglichkeit ein, bis zu einem Viertel des Bilanzgewinns an den Träger für gemeinnützige Zwecke abzuführen (§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1, 2 SpkO). Die rechtlich mögliche Abführung wäre damit bei maximal 7.622.354 Euro gelegen.

Von den Bilanzgewinnen der letzten Geschäftsjahre wären gem. § 21 Abs. 3 SpkO folgende Gewinnabführungen an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München möglich gewesen:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
mögliche Gewinnabführung (Mio. Euro)	7,66	7,79	7,80	6,51	7,62
erfolgte Gewinnabführung (Mio. Euro)	2,00	0,00	0,00	1,50	1,50

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den nach Gewinnabführung verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 28.989.418 Euro der Sicherheitsrücklage zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Stadtparkasse München zuzuführen.

3 Konzernabschluss

Die Stadtparkasse München muss neben dem Einzelabschluss auch einen Konzernabschluss aufstellen, da sie als Mutterunternehmen auf ihre Tochterunternehmen S-Immobilien Management der Stadtparkasse München GmbH & Co. KG und SIS-Sparkassen-Immobilien-Service GmbH einen beherrschenden Einfluss ausüben kann und ihre Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, nur unter Einbezug dieser Tochterunternehmen erfüllen kann (§ 290 ff. HGB i.V.m. § 340i HGB). Der **Konsolidierungskreis** für den Konzernabschluss besteht entsprechend aus der Konzernmutter Stadtparkasse München und ihren Tochterunternehmen S-Immobilien Management der Stadtparkasse München GmbH & Co. KG und SIS-Sparkassen-Immobilien-Service GmbH (§ 296 Abs. 2 HGB). Die Stadtparkasse hält darüber hinaus Anteile an den verbundenen Unternehmen SVS Sparkassen VersicherungsService GmbH und S-Immobilien Management der Stadtparkasse München Verwaltungs GmbH, die nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen wurden, da sie insgesamt für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Konzernabschluss so dargestellt, als ob die einbezogenen Unternehmen ein einziges Unternehmen wären (§ 297 Abs. 3 HGB).

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern hat dem Konzernabschluss am 25.05.2022 den uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschlusses wurde durch den Verwaltungsrat der Stadtparkasse München in seiner Sitzung am 20.06.2022 gebilligt. **Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtparkasse München ist aus deren Einzelabschluss ablesbar.**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Dr. Florian Roth, hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei Referatsleitung

z. K.

IV. Wv. Stadtkämmerei Referatsleitung

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Stadtparkasse München
z. K.

Am.....

Im Auftrag